



BMK/CAJETAN PERWEN

LOGISTIK.

MITTWOCH, 30. MÄRZ 2022

EINE PRODUKTION DER MEDIAPRINT



Faktencheck Kombiniertes Güterverkehr

Logistikanbieter und die verladende Wirtschaft haben Interesse an einer Förderung der Komodalität. Leider passiert seit Jahren immer das Gegenteil, was hochbezahlte Regierungsstudien vorhersagen. **SEITEN 2, 14, 15**

Verkehrserzeugend und Verkehrstragend

Wohnungsbau und Stadtstraße sind dadurch verbunden, dass Wohngebiete zu den verkehrserzeugenden Flächen gehören, Straßen hingegen zu den verkehrstragenden Flächen. Verkehrserzeugende Flächen beherbergen Verkehrsquellen und/oder Verkehrsziele, verkehrstragende Flächen ermöglichen die Erfüllung von Mobilitätswünschen. Es ist der Transport- und Verkehrsbedarf der künftigen Bewohner und Besucher, an den bereits im Stadium der Planung dieses Wohngebietes gedacht werden muss. Eine Raum- und Verkehrsplanung, die die Notwendigkeit verkehrstragender Flächen außer Acht lässt, wurde schon von Friedrich List (1789-1846) einem Architekten gleichgestellt, der ein Haus ohne Stiegen und Flure konstruieren würde.

– Peter FALLER, ITL-WU Wien –

Transportwirtschaft in akuter Gefahr

In Anbetracht der explodierenden Energiekosten und der exorbitanten Erhöhungen des Dieselpreises fordert Günther Reder, Fachverbandsobmann Güterbeförderung, die CO₂-Bepreisung mit 8,9 Cent pro Liter auf Diesel ab Juli 2022 zu verschieben und die Mineralölsteuer (MÖST) vorübergehend auszusetzen.

SEITE 3

Fachkräftemangel Lösung gefordert

Was haben Landmaschinenbauer und Wirtschaftstreuhänder gemeinsam? Beide Berufsgruppen stehen auf der österreichischen Mangelberufsliste. Mit Anfang 2022 wurde diese Liste von 45 auf 66 Berufe erweitert, für die es in Österreich bzw. im EU Raum zu wenige Fachkräfte gibt, um den Bedarf an Arbeits-

kräften zu decken. Sobald ein Beruf auf dieser Liste steht, können Unternehmer einfacher Arbeitskräfte aus Drittstaaten anwerben, um ihren Bedarf zu decken. Bis dato steht die Transport- und Logistikbranche nicht auf der Liste und hat somit keinen Zugang zu dringend benötigten Arbeitskräften.

SEITE 8

Tagesaktuelle Daten mit seaexplorer

Speziell in herausfordernden Zeiten ist in der Logistik eine hohe Datentransparenz von entscheidender Bedeutung – gerade für Unternehmen, die per Seefracht versenden. Mit dem seaexplorer können Kunden für ihre Entscheidungen auf das weltweit größte Angebot an Seefracht-Dienstleistungen zugreifen.

SEITE 9

WERBUNG



**IHR ZIEL IST UNSER ZIEL
 DER WEG DORTHIN IST UNSERE MISSION**

Mit UnitCargo in die grüne Zukunft starten!

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte unser Headquarter unter +43 1 577 25 03



Sie haben individuelle Wünsche und Anforderungen?

- Das ist für uns selbstverständlich. Wir bieten:
- Ein flächendeckendes Netzwerk in Europa
 - höchstqualifizierte Mitarbeiter
 - erfahrene und verlässliche Partner vor Ort



sales@unitcargo.at | www.unitcargo.at



VON CHRISTIAN SPENDEL –
ALLGEMEIN BEIWEITERER UND GERICHTLICH ZERTIFIZIERTER SACHVERSTÄNDIGER

Was haben Landmaschinenbauer und Wirtschaftstreuhänder gemeinsam? Beide Berufsgruppen finden wir auf der österreichischen Mangelberufsliste. Mit Anfang dieses Jahres wurde diese Liste von 45 auf 66 Berufe ausgedehnt. Bis 2018 haben wir dort nur 27 Berufe gefunden, für die es in Österreich bzw. im EU-Raum zu wenige Fachkräfte gab, um den Bedarf an Arbeitskräften zu decken. Sobald ein Beruf auf dieser Liste steht, können Unternehmer einfacher Arbeitskräfte aus Drittstaaten anwerben, um ihren Bedarf zu decken.

Ich habe mir ergänzend zu dieser Liste einmal jene Branchen angesehen, die ebenso massiv von Fachkräftemangel betroffen sind, deren Personalknappheit aber nicht oder noch nicht in dieser Liste erfasst wurde. Sie werden es nicht glauben, es gibt nahezu keine Branche, die nicht davon betroffen ist. Beginnen wir bei den Richterinnen und Richtern. Selbst dort werden mittlerweile Überlegungen angestellt, ob man nicht in berufsverwandten Gewässern nach potenziellen Kandidaten fischen sollte. Gemeint ist die aktive Abwerbung von angehenden Rechtsanwältinnen und Notaren hin zur Richterschaft. Als Argument wird angeführt, dass man als Berufseinsteiger dort mindestens brutto € 3.840.- verdienen kann. Davon können junge Rechtsanwaltsanwältinnen nur träumen, wenn sie nach einem normalen Arbeitstag kurz vor Mitternacht ihre Ausbildungskanzleien verlassen. Aber Moment mal, jetzt habe ich immer gehört, dass es viel zu viele

Jus-Studenten gibt und die Medizin-Studienplätze müssen auch mittels Aufnahme-tests kontingentiert werden und dann haben wir überall zu wenig Leute? Was rennt denn da verkehrt? Es werden ja nicht alle Uni-Absolventen als YouTube Stars und Influencer berühmt und reich. Da müssten ja noch ein paar übrig sein, die einen Job suchen bzw. brauchen.

Seit heuer wurde tatsächlich auch der Arztberuf als Ganzes – ohne Einschränkung auf Fachbereiche – als Mangelberuf festgesetzt. Hier wird vor allem der Bereich der fehlenden Hausärzte als massives Problem dargestellt. Das will man nun auch mit Ärztinnen und Ärzten aus EU-Drittstaaten lösen.

Letzte Woche habe ich mich dazu bewegen lassen, wieder einmal einen Themenbesuch in Erwägung zu ziehen. Bei meiner Recherche im Internet zum Thema Öffnungszeiten wurde ich auf der Thermen-Homepage zuerst einmal mit den hinreißenden Jobmöglichkeiten in diesen Betrieb begrüßt. Das heißt also, die Unternehmen umwerben eher ihre zukünftigen Mitarbeiter und erst danach die potenziellen Kunden. Dass die Polizei und mittlerweile auch das Bundesheer aufgeregt um Nachwuchs wirbt, ist ebenfalls nichts Neues. Beide Institutionen betreiben sogar eigene YouTube Kanäle, um auf die dort möglichen Berufsbilder aufmerksam zu machen.

Heute habe ich im regionalen Radiosender meines Vertrauens einen Beitrag gehört, dass sogar dort eigene Recruiting Center zur

Fachkräftemangel – Wer hat's erfunden?

Anwerbung von jungen Journalistinnen und Journalisten aufgebaut werden. So komme ich zum Ergebnis, dass eigentlich mittlerweile alle Berufsgruppen in Österreich in die Mangelberufsliste aufgenommen gehören, um unseren Personalbedarf in Zukunft mit indischen, chinesischen und südamerikanischen Fachkräften zu decken. Dass es im Transport- und Logistikbereich nicht genug Fachkräfte gibt, muss hier nicht extra erwähnt werden. Und nicht zu vergessen, der gesamte Pflegeassistentenbereich ist massiv betroffen. Und dass das vor allem in diesem Bereich in Zukunft noch dramatischer wird, hat uns die Corona Pandemie eindrucksvoll vorgeführt.

Und wie lösen wir das ganze Dilemma? Dazu habe ich mir einmal angesehen, wie das Verhältnis zwischen offenen Stellen und Arbeitssuchenden in Österreich aussieht. Insgesamt gibt es in Österreich mehr Arbeitssuchende als offene Stellen. Mit Ende Februar 2022 waren beim AMS exakt 118.996 offenen Stellen gemeldet. Demgegenüber standen im Februar 302.697 Arbeitssuchende (Arbeitslose darf man ja nicht mehr sagen). Mir ist schon klar, dass man beim AMS keine fertig ausgebildeten Neurologen und Maschinenbauingenieure finden wird. Aber die Masse der offenen Stellen kann möglicherweise durch sinnvolle Umschulungsmaßnahmen gedeckt bzw. wenigstens gelindert werden. Ich kann nur für meinen Bereich Transport- und Logistik reden. In dieser Branche ist es nicht unüblich, dass gelernte Apothekerinnen oder Einzelhandelskauffrauen zu Disponentinnen oder sogar LKW-Fahrerinnen umgeschult und ausgebildet werden. Wenn Sie sich jetzt die Frage stellen, warum der LKW-Fahrer Beruf nicht auf der Mangelberufsliste aufscheint, dann kann ich Ihnen das beantworten. Weil die Unternehmer ihre offenen Stellen nicht an das AMS melden, ganz einfach. Und warum melden Sie die offenen Stellen nicht ans AMS? Weil die Unternehmer nicht



damit rechnen, dass sich für den LKW-Fahrer Beruf unter den 302.697 Arbeitssuchenden geeignete Menschen finden lassen. Das scheitert in erster Linie schon einmal an der Grundvoraussetzung eines LKW-Führerscheins, was aber schnell und einfach nachgeholt werden könnte. Das echte Problem ist ja, dass potenzielle Kandidaten für diesen Beruf gar nicht auf die Idee kommen, dass sie diesen Beruf ausüben und dort ihre Erfüllung finden könnten. Wo hat man schon die Gelegenheit, mit 500 oder mehr PS einen ganz essenziellen Beitrag zur täglichen Versorgung der

österreichischen Bevölkerung zu leisten? Und ja, auch diese Leute sind täglich am Abend zu Hause und müssen nicht auf einem Rastplatz (wie ihre international tätigen Kollegen) nächtigen. Ich bin mir sicher, dass es in Österreich genug Menschen gibt, die – wenn sie erst einmal auf die Idee gebracht werden, diesen Beruf zu ergreifen – ihren aktuellen Job an den Nagel hängen und lieber LKW fahren würden. Dazu brauchen wir keine Rekruten aus Drittstaaten, die unsere Supermarktregale befüllen und täglich bringen was wir brauchen.

KNAPP Coding Contest

Programmierwettbewerb. Für HTL-Schüler und Uni-Studenten

Aus ganz Österreich reisten Schüler und Studenten in die Steiermark, um am einzigartigen KNAPP-Programmierwettbewerb teilzunehmen. Dieses Jahr feierte der Coding Contest ein Jubiläum. Nur einmal, im Jahr 2020, musste der Wettbewerb aufgrund der Pandemie pausieren. Diesmal ging es um eine Programmieraufgabe für die Automatisierung in Shops oder Apotheken. Die von den Teilnehmern programmierte Software sollte das Ein- und Auslagern der Waren oder Medikamente mit einem Roboter optimieren.

Am Puls der Zeit „KNAPP ist einer der größten IT-Arbeitgeber in der Steiermark. Wir lösen komplexe Optimierungsaufgaben der Logistik und leisten damit einen wesentlichen Beitrag zur Versorgungssicherheit, wie zum Beispiel im Lebensmittelhandel oder im Pharma-Großhandel, der die Apotheken beliefert. Aber wir sorgen auch dafür, dass die Frühjahrsmode rechtzeitig in den Shops ist“, erklärt KNAPP-CFO Christian Grabner. Im Arbeitsalltag sind die KNAPP-Software-Spezialisten

immer am Puls der Zeit und beschäftigen sich mit Künstlicher Intelligenz oder digitalen Geschäftsmodellen. Denn eine intelligente Softwarelösung ist entscheidend für eine reibungslose Logistik. „KNAPP ist ein Technologieunternehmen mit interessanten Karriereperspektiven. Mit dem KNAPP coding contest möchten wir Schüler und Studenten, die eine IT-Ausbildung absolvieren, frühzeitig für die spannenden Jobs in unserem Unternehmen begeistern“, so KNAPP-Personalleiter Ingo Spörk.

Wertvolle Erfahrung Nach über zwei Stunden intensiver Programmierarbeit und einem anschließendem Chill-out an der Beer & Burger Bar standen die Gewinner fest. Die Sieger des Jubiläums-coding contests sind Jakob Jakwerth von der HTL Rennweg und Michael



Krickl von der Johannes Kepler-Universität in Linz. Die TU-Graz landete diesmal auf dem dritten Platz.

Das Lösen der Programmieraufgabe ist eine wertvolle Erfahrung ebenso wie die Möglichkeit, das Unternehmen und die zukünftigen Kollegen von KNAPP kennen zu lernen. Viele nutzten die Chance sich mit den KNAPP-Software-Experten auszutauschen und sich beim Karrierepfad Tipps für den Berufseinstieg zu holen.

Duale Akademie bewährt sich

Bildungsinnovation. Für Studienabbrecher oder Berufsumsteiger

Die Bilanz des ersten Lehrgangs könnte nicht besser sein: 39 Absolventen erhielten ihre Zertifikate. Sie absolvierten zuvor erfolgreich ein ein- bis zweieinhalbjähriges maßgeschneidertes Trainingsprogramm in den Berufen Bankkaufmann, Betriebslogistik, Einzelhandel, Großhandel, Hotel- und Gastgewerbeassistent (HGA), Mechatronik und Spedition. Nach ihrem Abschluss können Sie eine Zertifizierung zum „DA Professional“ absolvieren und den „Spirit der Dualen Akademie“ als Botschafter weitertragen.

„Es ist für mich eine Freude, zu sehen, mit welcher Begeisterung all diese tollen jungen Menschen ihre Ausbildungen absolviert haben“, so Wirtschaftskammer OÖ-Präsidentin Doris Hummer in Ihren Gratulations- und Dankesworten.

Lukrative Alternative Die Duale Akademie ist eine kompakte, von der Wirtschaftskammer Oberösterreich ins Leben gerufene qualitätsgesicherte Bildungsinnovation. Sie richtet sich speziell an AHS-Maturan-

ten, aber auch Studienabbrecher oder Berufsumsteiger. „Diese Zielgruppen haben die tolle Chance, im Berufsleben sofort durchzustarten“, betont Hummer. Geht der Plan auf, sollen jährlich rund 1000 Absolventen die Duale Akademie in Oberösterreich absolvieren. Die neuen „DA Professionals“ der Logistikbranche sind: Patrick Luger (Schachinger Logistik), Raziye Aydin, Anna Mayböck (beide: Hödlmayr Logistics Austria) und Elias Kastenhofer (Kühne + Nagel), Tina Wagner (Felbermayr Transport und Hebetechnik) sowie Andreas

Almesberger und Dominik Gumplmayr (beide: Gebrüder Weiss).

Win-Win-Effekt Zum Abschluss verfassten die Kandidaten, begleitet von einem Betreuer aus ihrem Ausbildungsbetrieb, eine Projektarbeit. „Dabei wurden großartige Leistungen geboten, die überwiegend in den Betrieben umgesetzt werden“, freut sich Guggi Deiser, Fachgruppenobfrau Spedition (WKOÖ), „der Themenkreis umfasst neben Digitalisierung auch Praxisprogramme für Zoll oder Disposition.“



Auszeichnung: 39 Absolventen erhielten ihre Zertifikate